Diplom Agr. Ingenieur Heinrich Kuhaupt

* 09.11.1963 in Korbach/Hessen

Betriebswirtschaft, Berufsausbildung

Heinrich Kuhaupt wurde als ältestes von vier Kindern in Korbach geboren.

Aufgewachsen ist er auf dem elterlichen Landwirtschaftsbetrieb in Waldeck-Dehringhausen in der Nähe von Kassel. Die Eltern sahen schon damals keine echte Perspektive für die Weiterführung des 24 ha Betriebs - eines von 18 Betrieben in der 160 Seelen-Gemeinde - und strebten eine berufliche Entwicklung der Kinder außerhalb der Landwirtschaft an.

Heinrich Kuhaupt legte am beruflichen Gymnasium in Witzenhausen das Abitur ab und absolvierte ab 1984 in Göttingen das landwirtschaftliche Studium. Praktika führten ihn nach Frankreich 1983 und nach dem Vordiplom Kalifornien. Beide Praktika dienten auch dem Erlernen der französischen und englischen Sprache.

Im Hauptstudium widmete er sich der Wirtschafts- und Sozialwissenschaft des Landbaus.

Aus dem „Zonenrandgebiet“ kommend, interessierte sich Heinrich Kuhaupt für die DDR, er besuchte die DDR vor deren Ende mit sehr differenzierten Eindrücken insbesondere von der Landwirtschaft. In der Diplomarbeit - unmittelbar nach der Wiedervereinigung - befasste er sich mit der Neuorientierung einer großen LPG im Raum Teutschenthal. Er erlebte damit die Ungewissheiten und Turbulenzen des Strukturwandels unmittelbar.

Die Job-Suche führte Heinrich Kuhaupt 1994 in die TLL. Ich erinnere mich noch sehr gut an die Bewerbungsgespräche. Wir hatten zwei der damals vielen Kandidaten in die engere Wahl gezogen und uns letztlich, nach den damals üblichen intensiven Befragungen, für Heinrich Kuhaupt entschieden. In mehreren befristeten Projekt-Arbeitsverträgen befasste sich Heinrich Kuhaupt - unter Anleitung von Dr. Hans Eckert - mit der Durchführung und Weiterentwicklung der Kriterien zur umweltverträglichen Landwirtschaft im Rahmen des KUL-Referenzbetriebsnetzes Thüringen und des Elbprojekts. Er selbst bewertet die Erfahrungen im Umgang mit vielen Agrarbetrieben und anderen Institutionen in diesen Jahren als außerordentlich positiv.

Sein fachliches Interesse galt - ausbildungsbedingt - immer betriebswirtschaftlichen Fragen, so dass er auch im Rahmen der Betriebszweigabrechnung tätig war.

Einige der Projekte wurden über den Verband für Agrarforschung und Bildung e.V. realisiert, so dass Herr Kuhaupt 1995 die Funktion des Geschäftsführers des VAFB übernahm. Diese Aufgabe füllte er mit großem Engagement aus. Viele junge Kolleginnen und Kollegen fanden in diesen Jahren über die vom VAFB getragene Projektforschung Zugang zur wissenschaftlichen Arbeit und vor allem den Einstieg in eine Festanstellung.

Er selbst hat von diesen vielfältigen Projektforschungen profitiert und diese gleichermaßen gefördert.

Ich erinnere mich daran, dass der Vorstand in einem für den VAFB wirtschaftlich erfolgreichem Jahr beabsichtigte, Herrn Kuhaupt eine finanzielle Anerkennung für sein aufwendiges Ehrenamt zu gewähren. Herr Kuhaupt lehnte dies mit zwei gleichermaßen beachtlichen Begründungen ab: „Die VAFB-Satzung sieht keine Honorierung des Ehrenamtes vor und er fühle sich mit der Möglichkeit der wissenschaftlichen Arbeiten im VAFB ausreichend entlohnt.“

Allein die Qualität und der Umfang seiner Forschungsergebnisse aus den VAFB-Jahren rechtfertigen die Auszeichnung mit dem Schulze-Preis. Sein ehrenamtliches Engagement als Geschäftsführer des VAFB habe ich in der allerbesten Erinnerung. Ich darf daran erinnern, dass der VAFB in den Spitzenjahren bis zu 20 Personen mit mehr als 10 Vollbeschäftigteneinheiten in mehreren parallel verlaufenden Projekten beschäftigte.

Allein die satzungskonforme finanzielle Abwicklung dieser Projekte beanspruchte den Geschäftsführer hochgradig.

Herr Heinrich Kuhaupt wechselte am 01.09.2001 als Fachschullehrer in der Fachschulfortbildung in den Lehrgebieten Landwirtschaftliche Betriebswirtschaftslehre und Betriebsplanung sowie Unternehmensfinanzierung an die Fachschule Stadtroda.

Weiterhin unterstützte er die Vorbereitungskurse zur Meisterprüfung in den Berufen Tierwirt und Landwirt durch Unterrichtstätigkeit und Vorbereitung der Fremdbetriebsbeurteilung. Gleichzeitig wirkte er langjährig als Mitglied des Meisterprüfungsausschusses.

Von Anfang an richtete Herr Kuhaupt die Unterrichtsinhalte stark praxisorientiert an aktuellen und zukünftigen Entwicklungen der landwirtschaftlichen Unternehmen aus.

Durch vielfältige Kontakte zu Agrarunternehmen erfolgten ein reger Erfahrungsaustausch und Fachexkursionen zu betriebswirtschaftlichen Themen mit den Fachschülern.

Heinrich Kuhaupt setzte sich als Klassenlehrer stark für die Interessen der Fachschüler ein und unterstützte sie bei der Ausrichtung von schulischen Veranstaltungen, wie z. B. Schulfasching und Bergfest. Die Mentorentätigkeit bei der Erstellung von Projektarbeiten wurde regelmäßig vor Ort zu intensiver Zusammenarbeit zwischen betrieblichem Mentor, Fachschüler und schulischem Mentor genutzt. Dadurch erlangten die Unterrichtsstunden immer aktuelle Bezugsgrößen zu Fragen der Betriebsentwicklung und wirtschaftlichen Stabilisierung mit Blick auf den zukünftigen Einsatz der Fachschüler als Fach- und Führungskräfte in landwirtschaftlichen Unternehmen.

Gleichzeitig engagierte sich Heinrich Kuhaupt intensiv für die Arbeit mit Absolventen der Fachschule für Agrarwirtschaft im Verband der Fachschulabsolventen Stadtroda e.V., den er seit 2011 als Geschäftsführer leitete und auf Landesebene im Landesverband der Landwirtschaftlichen Fachschulabsolventen Thüringen e.V.

Herr Heinrich Kuhaupt wurde nach erfolgreicher Bewerbung zum 01.04.2016 Referatsleiter „Überbetriebliche Ausbildungsstätte Schwerstedt“.

Die Zusammenarbeit mit ihm war stets außerordentlich verbindlich und wirkungsvoll.

Ich freue mich deshalb sehr über die heutige Würdigung von Heinrich Kuhaupt für seine Leistungen, sein konstruktives Wirken für den VAFB und sein kollegiales Verhalten in den Jahren seiner aktiven VAFB-Tätigkeit.

Breitschuh, G. und Fux. I. 2018: Laudatio für Heinrich Kuhaupt aus Anlass der Verleihung des Friedrich-Gottlob-Schulze-Preises des VAFB am 14.12.2018